

# Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:  
"Tageblatt", Riesa.

**Amtsblatt**

Verantwortlicher Redakteur:  
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,  
sowie den Gemeinderat Gröbba.

Nr. 128.

Sonnabend, 6. Juni 1914, abends.

67. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der löstl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Abgabensendes bis vormittags 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 von dreizehn Korpuszeilen 18 Pfg. (Zeilenpreis 12 Pfg.) Zeitüberdauer und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

Es werden Scharfschießen abgehalten

a. auf dem Schießplatz Heidehäuser am 8., 9., 10., 11., 12. und 13. Juni ds. Js. in der Zeit von 7 vormittags bis 2 Uhr nachmittags;

b. auf dem Schießplatz Göhrisch (Artillerieschießplatz), nördlich und südlich des Wälsinger Weges, am 8., 9. und 10. Juni ds. Js. in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist.

Bei Schießen auf dem Schießplatz Göhrisch sind die Wälsinger Straße und der Wälsinger Weg gesperrt. Letzterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Aufenthalt zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 24. April 1914, Nr. 370 a D, abgedruckt in Nr. 94 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366, 10 bez. 368, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 6. Juni 1914.

370 f D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Ueber das Vermögen der Tonwarenfabrikantin Luise Frida verw. Göhlich geb. Breicher in Strehla, Inhaberin der Firma F. W. Göhlich dafelbst, wird heute am 6. Juni 1914, nachmittags 1 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Der Rechtsanwalt Fischer in Riesa wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1914 bei dem Gericht anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintrtretenden Falles über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände — auf den 6. Juli 1914, vormittags 10 Uhr

— und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 10. August 1914, vormittags 10 Uhr

— vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.

Wer eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz hat oder zur Konkursmasse etwas schuldig ist, darf nichts an den Gemeinlichdner verabsolgen oder leisten, muß auch den Besitz der Sache und die Forderungen, für die er aus der Sache abgeforderte Befriedigung beansprucht, dem Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1914 anzeigen.

Königliches Amtsgericht zu Riesa.

Das im Grundbuche für Strehla, Blatt 50, auf den Namen Auguste Bertha berecht. Lorenz geb. Pessel eingetragene Grundstück soll am 24. Juli 1914, vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsversteigerung versteigert werden.

## Vertikales und Sächliches.

Riesa, den 6. Juni 1914.

— Musik spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 7. Juni 1914 nach Beendigung des Militärgottesdienstes eine 1/2 Stunde lang auf dem Albertplatz das Hornistenkorps des Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Wanderlied, Marsch v. Lindemann. 2. Ouvertüre „Zelva“ v. Reiffger. 3. Dorflieder, Walzer v. Kalmann. 4. Chinesische Straßenlieder v. Seide. 5. Fantasia a. d. Op. „Das Mädchen des Eremiten“ v. Mailart.

— Das Gustav-Adolf-Fest des Dresdner Hauptvereins soll vom 22. bis 24. Juni in Riesa gefeiert werden. Am Montag, den 22. Juni, wird abends 8 Uhr ein öffentlicher Familienabend im Hotel „Höpfner“ mit Begrüßungen und Ansprachen sowie musikalischen Darbietungen stattfinden. Am 23. Juni wird vormittags 1/2 10 Uhr auf der Hauptversammlung im Hotel „Höpfner“ über die große Liebesgabe Beschluß gefaßt werden. Vorgeschlagen sind Knittelsfeld-Zeltweg in Steiermark, Leudorf in Deutsch-Ostafrika und St. Andrä-Wörtern in Niederösterreich. Am Nachmittag dieses Tags wird um 4 Uhr ein Wettkampfmessen im Stadtpark mit Ansprachen von Vertretern der Diaspora, am Abend eine evangelische Volksgesamtsammlung im Hotel „Höpfner“ gehalten werden. Am Mittwoch, den 24. Juni, findet früh 8 Uhr Festgottesdienst in der Trinitatiskirche statt, gehalten von Pastor Freiesleben-Dresden. Im Hauptgottesdienst vormittags 10 Uhr wird Hofprediger Lic. Schmidt-Weipzig die Festpredigt halten. Nachmittags 1 Uhr findet dann im Hotel „Höpfner“ eine Festtafel statt. Wüßte das Fest eine große Zahl Freunde der Gustav-Adolf-Sache nach Riesa führen und vielen ein Segen werden.

— Die Befestigungen der Feldart.-Regimenter 32 und 68 im Schießen finden auf dem Truppenübungsplatz Zeitheim wie folgt statt: Feldart.-Regiment 32 am 8. Juni und Feldart.-Regiment 68 am 9. Juni. Der Befestigung des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 wird Se.

Majestät der Königl. Se. Excellenz der kommandierende General des 19. Armeekorps General der Kavallerie von Vassert und Se. Excellenz der Kommandeur der 40. Division Generalleutnant Götz von Olenhausen mit Begleitern bewohnen. Der Schießbefestigung des Feldartillerie-Regiments Nr. 68 am 9. Juni wird Se. Excellenz der kommandierende General des 19. Armeekorps und der Kommandeur der 40. Division bewohnen.

— Heute und morgen finden im Hotel Höpfner Gastspiele des „Theatre comique“ statt. (S. Anzeiger.)

— In der Gildereise hielt gestern abend der R. S. Kriegerverein „König Albert“ seine 37. Jahreshauptversammlung ab. Der Vorsteher, Herr Produktist Seidel, eröffnete sie mit einer Ansprache, die auf das Wirken des Vereins und auf den vor kurzem gefeierten Geburtstag des Königs Bezug nahm. In seinem Bericht schilderte der Schriftführer die Ereignisse des vergangenen Vereinsjahres, unter denen die 40jährige Bundesfeier in Dresden, der Jubiläumstag in Riesa, die Festspielaufführungen im Hotel Höpfner und die Jubelfeier des 32. Artillerieregiments als besondere Merkmale sich abhoben. Zu drei Festgottesdiensten in der Trinitatiskirche wurden mit anderen Vereinen Kirchgänge gehalten; auch nahm der Kriegerverein am Festgottesdienste des Feldartillerie-Regiments 32 auf dem Albertplatz und an der darauffolgenden Paradeaufführung vor St. Maj. dem König teil. Weiter folgte er den Einladungen zu den Jubiläen des Schützenvereins, des Gefangenenvereins „Amphion“, der Militärvereine Trausitz und Gröbba, sowie zur Jubelfeier des Militärvereins „Kameradschaft“ verbunden mit König-Albert-Denkmalweihe in Oshah, die sich durch den Besuch des Königs und der beiden ältesten Prinzen auszeichnete. Die Mitgliederzahl des Vereins stieg von 292 auf 244. 3 Kameraden starben. Das Vereinsgeld für 25jährige Kameradschaft bekam ein Kamerad. Insgesamt zählt der Verein 44 Kameraden mit mehr als 25jähriger Mitgliedschaft und 18 Kriegsteilnehmer. Beträge aus der Kornblumenpönde erhielten 2 Veteranen. Als Stiftung hinterlegte ein Kamerad 800 M., deren Zinsen bedürftigen Kriegsteilnehmern zugute kommen. Der Schießsport fand weitere Pflege. Das Stiftungsfest und ein Wintervergnügen feierte man im Hotel Höpfner. Neben 2 Vorträgen sorgten die gut ausgestattete Vereinsbibliothek, die Bundeszeitung und der Militärvereinskalender für Belehrung und Lesestoff. Der Bericht des Kassierers über die Kasseeverhältnisse lautete ebenfalls günstig. Die Jahreseinnahme betrug 1622,95 M., die Ausgabe 1193,67 M., darunter 218,20 M. für Unterhaltungen in Krankheits- und Sterbefällen. Einen Bestand von 803,85 M. weist die Veteranenliste auf. Die nach diesen Berichten vorgelegten Veratungsgegenstände umfaßten u. a. Aufnahme dreier Mitglieder, mehrere Dankschreiben, Bittgesuche

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 102 Nr. groß und auf 19500 M. geschätzt. Es liegt in Strehla, Zorgerstraße 54, und besteht aus Wohn- und Niederlagsgebäude, Stall, Obst- und Gemüsegarten. Die Gebäude sind mit 13410 M. bei der Landesbrandversicherungskasse versichert. — Orts.-Nr. 54 —

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 11. Mai 1914 veräußerten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerpricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des verfallenen Gegenstandes tritt.

Riesa, den 4. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Im Güterversteigerungsprotokoll des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 117, den Westschreiber Ernst Richard Weizler in Riesa und dessen Ehefrau Selma Helene geb. Ibener betr., eingetragen worden:

Die Verwaltung und Räumung des Mannes ist durch Vertrag vom 25. Februar 1914 abgeschlossen worden.

Riesa, den 5. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht.

Gut getrocknetes Heu direkt von der Wiese weg, sowie Stroh lauff

Hgl. Proviantamt Riesa.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain muß wegen Vornahme von Arbeiten zum Anchluss der neubauten Straße von der Baumwollspinnerei nach der sogenannten Blechbrücke die von Neugröbba durch das Eisenwerk nach Gröbba führende Straße auf die Dauer vom 8. bis mit 13. Juni 1914 für allen Fahrverkehr gesperrt werden. Der Fahrverkehr wird während der Dauer dieser Bauarbeiten über Neuwieda, den Sudlich nach Merzdorf, bez. auf die Rieser Straße über Riesa, oder auf die Oshager Straße über den Sudlich verwiesen. Der Fußgängerverkehr kann während dieser Zeit nur tagsüber aufrecht erhalten werden und wird für nachts ebenfalls gesperrt. Zuwiderhandlungen werden auf Grund von § 366<sup>10</sup> des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Gröbba, am 6. Juni 1914.

Die Sperrung des Riesa-Leutewitz Weges, bekannt gemacht in Nr. 122 d. Bl., wird hierdurch

bis mit 9. Juni d. J. verlängert.

Leutewitz, am 6. Juni 1914.

Der Gemeindevorstand.

und Einladungen zu Festen. Aus Mitgliederkreisen ging ein Antrag auf Erhöhung der Begräbnisbeiträge ein, die beim Todesfalle eines Kameraden bisher 60 M. betrug. Den Verhältnissen Rechnung tragend, wurde sie auf 100 M. festgelegt. Zur Feier des Stiftungsfestes ist wieder ein Parkkonzert am 16. Juli in Aussicht genommen. Die vorgenommenen Neuwahlen zum Vorstand ergaben eine Wiederwahl der Ausschüssenden; nur an Stelle des abtretenden Jahrentügers wurde ein neuer Kamerad gewählt und für ein verordnetes Mitglied trat ein anderer als Beisitzer in den Vorstand ein. Nach Erledigung des geschäftlichen Teiles verbrachte man als Nachklang zur Königs-Geburtsfeier noch einige Zeit in geselliger und angenehmer Unterhaltung bei einer Bierpönde.

— Im Monat Mai gelangten im Städtischen Schlachthaus zu Riesa 1064 Tiere zur Schlachtung und zwar 12 Pferde, 180 Rinder, 230 Schafe, 556 Schweine, 115 Gänse, 1 Huhn und 20 Hühner. Unter den Rinderschlachtungen befanden sich 28 Ochsen, 22 Bullen, 63 Kühe und 11 Jungkühe. Von diesen Tieren wurden 3 Pferde, 1 Kuh, 1 Kalb und 1 Schwein nutzgeschlachtet werden. Von auswärts wurde in den Stadtbezirk eingeführt und der Kontrollbesichtigung unterzogen das Fleisch von 11 Rindervierteln, 12 Hälften und 30 ganzen und 7 halben Schweinen. Beanhandet wurden 8 ganze Kühe und 4 einzelne Viertel, 4 Schweine und 5 Hälften, die entweder im rohen oder gekochten Zustande auf der Freibank verpöndet wurden. Außerdem waren zu beanstanden an einzelnen Organen bei den verschiedenen Tieren 159 Lungen, 50 Lebern, 9 Därme, 13 mal sämtliche Baucheingeweide und 18 sonstige Organe.

— Etwa 70 Mitglieder der 2. Stärbekammer mit dem Vizepräsidenten Bie an der Spitze traten gestern, wie bereits gemeldet, der Volksgesamtsammlung für Buchgewerbe und Graphik einen Besuch ab. Sie wurden um 1 Uhr am Eingang der Ausstellung vom Direktorium empfangen und begaben sich zunächst nach dem Schulhaus, wo der Präsident der Ausstellung Dr. Volkmann eine kurze Begrüßungsansprache hielt, in der er für den Besuch herzlich dankte und auf die Bedeutung der Ausstellung hinwies. Es wurden sodann die Halle des deutschen Buchgewerbes, die Maschinenhalle, die Gruppe Buchhandel, die Halle der Kultur und die Sonderausstellung „Der Student“ besichtigt. Hier wurde gegen 4 Uhr ein Imbiß eingenommen. Darauf schloß sich eine zwanglose Besichtigung der ausländischen Staatgebäude.

— Der Gau Königreich Sachsen im Verbands der Absatzvereine Deutschlands, der am Sonntag und Montag in Weidau seinen 9. Verbandstag abhält, kam nach dem vorliegenden Jahresbericht für 1913/14 auf eine anhaltend gute Entwicklung und erfolgreiche Tätigkeit im Interesse der Beförderung des vaterländischen Detailhandels zurück. Die Vereinigung wuchs im Berichtsjahre um 9 Vereine mit 549 Mitgliedern auf 78 Vereine mit 8196 Mitgliedern und im neuen Jahre ist ihre Be-

haben. Sie sollten einen Vorteil aus dem

Zeit und

für zur Genuß. Schade nur, daß man den